

Vergessen und wiederentdeckt

Das Sommerkonzert «Affetti di donna» von TOBS hält packende Barockmusik bereit, die ausschliesslich von Frauen geschrieben worden ist.

Die Arien, die im Sommerkonzert «Affetti di donna» zur Aufführung gelangen, orientieren sich an der barocken Affektenlehre, nach welcher Gefühle in die Musik umgesetzt wurden: Die Kantate «Hor che Apollo» von Barbara Strozzi etwa gleicht einem verzweifelten Klagegesang. Und von Elisabeth Jacquet de La Guerre gelangen zwei kontrastreiche Arien aus der Kantate «Le sommeil d'Ulysse» zur Aufführung.

Mit der Gunst des Sonnenkönigs

Herzstück des Programms stellen acht ausgewählte Arien von Antonia Bembo dar, einer wenig bekannten Sängerin und Komponistin. «Gerade deshalb hat sie mich interessiert», erklärt Francesco Addabbo, künstlerischer Leiter des Konzerts. Die Wiederentdeckung

der Frauen fände er spannend, weil damit auch alte Geschichten zum Vorschein kommen: «Antonia Bembo erhielt in Venedig eine musikalische Ausbildung, heiratete, liess sich scheiden, flüchtete nach Paris und gewann mit ihrer Gesangkunst die Gunst des Sonnenkönigs, der sie fortan unterstützte.»

Ein Violinenspiel wie bei Vivaldi

Zwischen den Arien erklingen Triosonaten, geschrieben für zwei Oboenstimmen und Generalbass. Zwei davon stammen von Isabella Leonarda, die als Nonne im Ursulinenkloster von Novara lebte. In einer ihrer Sonate konzertieren zwei Violinen miteinander, deren Spiel an Vivaldi erinnert, der 60 Jahre nach der Komponistin geboren wurde. Genie

und Können verraten auch die kontrapunktisch reichen Triosonaten von Mrs. Philharmonica, einer Komponistin, die anonym bleiben wollte - oder musste.

Sopranistin Marion Grange, die an grossen Opernhäusern zu Gast ist, wird die Arien vortragen. Die Geigerin Vladyslava Luchenko, der Geiger Mikayel Zakaryan, die Cellistin Beate Schnaithmann bilden mit der Flötistin Claire Garde und der Lautenistin Priska Weibel das Instrumentensemble. Unter der Leitung von Francesco Addabbo an Cembalo und Orgel werden sie die Werke aufführen und die Namen von fünf grossen Komponistinnen ins öffentliche Bewusstsein rücken.

Bettina Haldemann-Bürgli

- **Stadttheater Solothurn**
Di., 15.8., 20 Uhr
- **Park des neuen Museums Biel**
Mi., 16.8., 20 Uhr

www.tobs.ch



Francesco Addabbo.



Sopranistin Marion Grange.